

11. März 2022

Offener Brief an die Nachbar*innen der Häuser 8, 12 und 14

Ihr habt bestimmt gehört, dass ich seit bald einem Jahr im Flur meines Wohnhauses, des Hauses Nr. 8 schlafe, und in meiner Wohnung viel Krach mache. Das mache ich nicht freiwillig: Meine Wohnung wird seit meinem Einzug im September 2019 mit Infraschall belastet, weil ein kriminelles Netzwerk Infraschall-Waffen an vulnerablen Menschen in Deutschland beforscht. Vulnerable Menschen sind beispielsweise die Alten oder die Geflüchteten. Diese Forschung ist wegen einer staatlichen Regelungslücke straffrei möglich, aber dennoch kriminell.

Ich habe im November 2020 vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt Klage erhoben. Die Klage ist nach einem Umweg über Wiesbaden seit September 2021 wieder in Frankfurt: Ich möchte behördliche Infraschall-Messungen in meiner Wohnung erreichen, um die Täterinnen zur Rechenschaft ziehen zu können. Keine großen Erfolgsaussichten, weil unsere Sicherheitsbehörden beteiligt zu sein scheinen, aber Aufgeben hat keinen Sinn. Ich bitte zu beachten: Meine Klage wäre nicht angenommen worden, wenn der Verdacht bestanden hätte, dass die Dessaive einfach spinnt.

Angriffe mit Infraschall-Waffen produzieren ganz unterschiedliche körperliche Symptome, weil mit Infraschall alle Körperorgane einzeln angegriffen werden können und Krankheitsbilder bewirken, die normal aussehen, aber gezielt verursacht wurden. Typische Symptome sind nach meiner Erfahrung Hautbrennen, Herzrasen, Flimmer- oder Vibrationsgefühle, in diesem Haus auch Asthma- oder Allergie-Symptome. Angriffe sind besonders nachts an dumpfen Schlaggeräuschen und leisem Möbelrücken zu hören.

Erstbetroffene merken erstmal nicht viel, sie bekommen höchstens ungewohnte Schlafprobleme. Ich bin seit mindestens 10 Jahren im Fokus des kriminellen Netzwerks und inzwischen sensibilisiert, d.h. ich spüre Angriffe und kann ausweichen oder es zumindest versuchen, beispielsweise nachts in den Flur. Gegen Infraschall gibt es nämlich keinen Schutz. Die einzige bekannte Möglichkeit zur Linderung ist Gegenschall: Den ich in meiner Wohnung tagsüber mit Bordmitteln erzeuge, wenn ich in Ruhe sitzen will, um zu essen oder zu lesen. Nachts mache ich Radio an, wenn ich gezwungen werde, meine Wohnung zu verlassen, um eine Anreiz zur Unterlassung zu setzen, hat sogar manchmal geholfen.

Wenn Ihr in Haus 8 also in Ruhe leben wollt, dann wendet Euch bitte an die Täterinnen in unseren Reihen, die mit meiner Gesundheit und der anderer Bewohner*innen viel Geld machen: Wenn sie aufhören, meine Wohnung zu beschallen, habe ich keinen Grund mehr zu Randalen. Einzelheiten findet Ihr im Internet unter: kolonialwaren-ffm.de/infraschall-waffen und kolonialwaren-ffm.de/kriminalitaet

Auf ruhige Zeiten und ein friedliches Zusammenleben: Mariam Dessaive